

## BOLBOFORMA IM TERZIÄR DES MEDITERRAN UND DER ZENTRALEN PARATETHYS

Dorothee Spiegler, Kiel/GEOMAR und Fred Rögl, Wien/Naturhist.Mus.

Die kalzitischen Bolboformen erweisen sich in marinen Sedimenten des Tertiärs (Mitteleozän bis Oberpliozän) immer mehr als nützliche Indexfossilien, wobei sie eher in Ablagerungen der höheren und mittleren Breiten als in denen der Tropen/Subtropen zu beobachten sind.

Aus dem Ablagerungsraum der Zentralen Paratethys und aus DSDP Bohrungen von Leg 42 A im Mediterran wurden sie mit 15 Arten und Zysten nachgewiesen.

In der Zentralen Paratethys ist das Oberoligozän und das tiefere Untermiozän (Egerien bis Eggenburgien) durch *Bolboforma rotunda* und *B. spinosa* gekennzeichnet. Im höheren Untermiozän wurde *Bolboforma* nicht nachgewiesen. Sehr reiche Vorkommen charakterisieren das Mittelmiozän (Badenien) und gestatten eine Unterteilung in die *B. reticulata* - und die *B. badenensis* - Zone. Die im Atlantik dazwischen eingeschaltete *B. danielsi* -Zone war bisher weder hier noch im Mediterran nachzuweisen. Mit der Reduktion der Salinität ab dem Sarmatien verschwinden Bolboformen aus der Paratethys.

Im Mediterran sind Bolboformen erst ab dem Mittelmiozän nachzuweisen. Die *B. reticulata* -, *B. badenensis*- und *B. compressispinosa* - Zone sind vorhanden. Im Obermiozän ist bisher nur ein Nachweis von *B. subfragoris* im Messinien (NN 11) zu erwähnen.

### Literatur:

Spiegler, D. & Rögl, F. (in press): *Bolboforma* (Protophyta, incertae sedis) im Tertiär des Mediterran und der Zentralen Paratethys. Annalen Naturhist. Museum Wien.